

**25. Internationales Seminar  
für Autogene Psychotherapie  
und Hypnosepsychotherapie**

**Salzburg, 13.–16. März 2019**

	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00 ...
Mi., 13.3.								Fallvorstellungen *						
								Vorprogramm *						
Do., 14.3.	Begrüßung	Round Table und Vortrag			Seminare *									
Fr., 15.3.		Vortrag + Dis- kussion		Seminare *								PIAZZA		
Sa., 16.3.		Seminare *												

\* inklusive Pausen

## ZUM ABLAUF DES SEMINARS

### Mittwoch, 13. März 2019

15.00–20.00 Uhr Vorprogramm und Fallvorstellungen  
(inkl. Pausen)

### Donnerstag, 14. März 2019

8.45 Uhr Begrüßung  
 9.00–9.45 Uhr Round Table  
 10.00–11.15 Uhr Vortrag und anschl. Diskussion  
 11.45–13.15 Uhr Seminare  
 13.15 Uhr TherapeutInnenversammlung und  
 KandidatInnenversammlung  
 15.15–17.15 Uhr Seminare  
 17.30–19.00 Uhr Seminare

### Freitag, 15. März 2019

9.00–10.15 Uhr Vortrag und anschl. Diskussion  
 10.30–12.30 Uhr Seminare  
 14.30–16.30 Uhr Seminare  
 17.00–19.00 Uhr Seminare  
 anschließend Piazza

### Samstag, 16. März 2019

9.00–11.00 Uhr Seminare  
 11.30–13.00 Uhr Seminare

**25. Internationales Seminar  
für Autogene Psychotherapie und Hypnosepsychotherapie  
Fachliche Leitung: Eva Pollani, Susanne Frei  
unter der Mitarbeit von Paola Moriconi  
Organisation: Geschäftsstelle der ÖGATAP**

Herzlich willkommen in Salzburg!

Dieses Jahr feiern wir 25 Jahre Internationales Seminar für Autogene Psychotherapie und Hypnosepsychotherapie, und blicken auf eine abwechslungs- und lehrreiche Zeit zurück. Um uns zu erinnern, wie unsere Methoden entstanden sind, wird es einen runden Tisch geben, bei dem so manches Bekanntes, aber vielleicht auch noch manches Unbekanntes aus dem Erinnerungsfundus der teilnehmenden ReferentInnen geschöpft wird. Bitte »schau'n Sie sich das an!«

Indem wir ein besonders vielfältiges Programm mit führenden deutschsprachigen ReferentInnen in ihren inhaltlichen Bereichen anbieten, hoffen wir, besonders die graduierten TherapeutInnen, neben den AusbildungskandidatInnen und PropädeutikumsteilnehmerInnen, von einer Teilnahme überzeugen zu können.

PropädeutikumsteilnehmerInnen im letzten Drittel, die noch Selbsterfahrungsstunden benötigen, und solche, die es bereits abgeschlossen haben, können das Einführungsseminar in Hypnosepsychotherapie besuchen, ebenso interessierte KandidatInnen und graduierte PsychotherapeutInnen anderer Methoden, die einmal Hypnose kennenlernen wollen.

Der breite thematische Anwendungsbogen der Seminare spannt sich über die Arbeit mit traumatisierten Menschen, Psychosen und frühen Störungen, Kinder- und Jugendlichen-therapie, Trauer und Verlust, akute und chronische Schmerzen in der Hypnosepsychotherapie bis hin zur Strukturdiagnostik in der Methode Hypnosepsychotherapie und Autogener Psychotherapie.

Für PsychotherapeutInnen, AusbildungskandidatInnen und einfach nur Interessierte an der Autogenen Psychotherapie (Autogenem Training) gibt es ein Selbsterfahrungsseminar, in das man bei praktisch jedem Kenntnisstand in Autogenem Training oder Autogener Psychotherapie einsteigen kann.

Wir möchten Sie auf die besonders interessanten Vorträge hinweisen, die Sie nicht versäumen sollten.

Wir wünschen Ihnen ein bereicherndes und lebendiges Seminar in Salzburg, und hoffen, dass Sie nicht nur einen Schatz an Wissen und Können, sondern auch neue Kontakte mitnehmen werden!

*Eva Pollani und Susanne Frei*

**Donnerstag, 14. März 2019, 9.00 Uhr**

**Round Table – 50 Jahre ÖGATAP – Die Entwicklung der Hypnosepsychotherapie und der Autogenen Psychotherapie in Österreich**

Jadranka Dieter, Susanne Frei, Hans Kanitschar, Wolfgang Ladenbauer,  
Matthias Mende, Wolfgang Oswald, Eva Pollani

# VORTRÄGE

**DONNERSTAG, 14. MÄRZ 2019, 10.00 UHR**

## **Polyvagal-Theorie: Emotion, Bindung und Kommunikation**

**Ihre Entstehung, neurophysiologische Grundlagen der Theorie und die Implikationen für (Hypnose)-Psychotherapie**

**Eva Pollani**

Stephan Porges geht davon aus, dass jedes menschliche Verhalten adaptiv ist, oder es zumindest früher einmal war. Adaption heißt, dass das Lebewesen sein Verhalten so ändern kann, dass es möglichst lange mit der Umwelt und anderen in Kontakt und dadurch am Leben bleiben kann und sich fortpflanzen kann. Das sogenannte Social Engagement System (SES), das nur bei Säugetieren ausgebildet ist, kontrolliert das nach wie vor vorhandene Verhaltensrepertoire von Reptilien: den Kampf- und Fluchtmodus. Die Polyvagal-Theorie ist die neurobiologische Grundlage für diese (drei) Adaptionssysteme und wurde von Stephan Porges entwickelt. Zur Polyvagal-Theorie gehört auch das Konzept der Neuroception – ein unbewusstes Überwachungsprogramm in unserem ZNS, das 24 Stunden lang die Umgebung nach Gefahr abtastet. Bei sicherer Situation können wir im sozialen Kontext entspannen und neue Erfahrungen machen – auch während der Psychotherapie.

**FREITAG, 15. MÄRZ 2019, 9.00 UHR**

## **Der kleine Narzisst in uns – Problem oder Lösung? Ein hypnosystemisches Teilmodell <sup>[DFP]</sup>**

**Jochen Peichl**

Narzissmus hat viele verschiedenen Ausprägungen: vom „narzisstischen Stil“ bis zur Persönlichkeitsstörung. Neben dem offenen, exhibitionistischen, selbstzentrierten und „kalten“ Narzissten gibt es eine zweite Ausprägung, die häufig übersehen und fehldiagnostiziert wird: der verdeckte, selbstlose, moralische(n) und „warme“ Narzisst - beiden Typen liegt die gleiche Psychodynamik zu Grunde. Und wie ist das bei uns selbst, mit dem „kleinen Narzissten“ in uns? Der Vortrag vermittelt kurz einen Überblick über die hypnotherapeutischen Theorien zur Entstehung und Differenzierung der Störung und begreift in einem zweiten Schritt das „überheblich grandiose oder ängstlich selbstlose“ Verhalten eines Menschen als hochkompetente, wertzuschätzende Lösungsversuche für die dahinter verborgene Selbstwertproblematik im Selbstsystem. Ein innovatives, teiletherapeutisches Konzept der Choreographie der Selbstanteile wird vorgestellt (Ego-State-Therapie) und Schlussfolgerungen für die „Eigen“-Therapie der „Störung“ gezogen.

**Literatur:** JOCHEN PEICHL (2015): Die narzisstische Wunde heilen. Das Zusammenspiel der inneren Selbstanteile. Stuttgart: Klett-Cotta; JOCHEN PEICHL (2016): Warum es auch gut ist, Narzisst zu sein. München: Kösel Verlag

# SEMINAR FÜR GRADUIERTE PSYCHOTHERAPEUT/INNEN (20 EH)

Donnerstag, 11.45–19.00 Uhr, Freitag, 10.30–19.00 Uhr, Samstag, 9.00–13.00 Uhr

(Pausen und genaue Zeitangaben auf Seite 2)

## G1 Das sogenannte Täterintrojekt – die Herausforderung in der Traumatherapie <sup>[DFP]</sup>

Leitung: Jochen Peichl

Ich beschäftige mich in diesem Intensivkurs mit dem Thema: Introjektion von Täter- und Verfolgeranteilen, bei Patienten mit schweren trauma-assoziierten Störungen (Borderline, K-PTBS, DIS). Ausgehend vom einfachen und normalen psychoanalytischen Modell der Introjektion bei der Bildung der Werten und Normen eines Menschen (Über-Ich), befassen wir uns im Theorie-Teil mit der traumainduzierten Introjektion und der Verbindung zu den neurobiologischen und psychischen Vorgänge während(e) der Traumabelastung, speziell in der Phase der sog. tonischen Immobilisierung (Totstellen). Um neben der traumatischen Introjektion auch die Bildung

von reaktiven Selbstanteilen zu verstehen, greifen wir auf die Theorie der Ego-State-Bildung von John und Helen Watkins zurück. Ein weiterer Baustein zum Verständnis ist die Sicht der hypno-systemischen Therapie zur Funktion des psychischen Symptoms als Lösung eines Problems – hier suchen wir die »gute Absicht« in der scheinbar destruktiven Aussage des »Inneren Täters«. Neben dem klassischen Ego-State-Zugang zum Thema und den daraus folgenden therapeutischen Behandlungstechniken (John und Hellen Watkins), wird die Bildung von Verfolgeranteilen auch aus systemischer und hypno-systemischer Sicht (Gunter Schmidt) betrachtet und therapeutische(n) Konsequenzen vorgestellt. Durch praktische Übungen und Livedemonstrationen will ich die Theorievermittlung auflockern. Einige Fallschilderungen durch die Teilnehmer zu dem Thema sind willkommen.

## VORPROGRAMMSEMINAR (6 EH)

Mittwoch, 15.00–20.00 Uhr

### V1 Wie wirkt Psychotherapie? <sup>[DFP]</sup>

Leitung: Michael Harrer

Dass Psychotherapie wirkt, ist evident. Über ihre Wirkfaktoren wird kontrovers diskutiert: Sind es methoden- und störungsspezifische oder gemeinsame, schulenübergreifende und transdiagnostische Faktoren? Welche spezifischen Faktoren wirken in ATP, HY und KIP? Welche Rolle

spielen Erwartungen oder die therapeutische Beziehung? Was unterscheidet erfolgreiche von weniger erfolgreichen TherapeutInnen? Was können wir aus den Ergebnissen der Psychotherapieforschung für unsere Praxis lernen? Voraussetzung: Propädeutikum; Psy II

**Literatur:** WAMPOLD, B., IMEL, Z. E., FLÜCKIGER C. (2018) Die Psychotherapie-debatte: Was Psychotherapie wirksam macht. Bern: Hogrefe

# SEMINAR FÜR AUTOGENE PSYCHOTHERAPIE (20 EH)

Donnerstag, 11.45–19.00 Uhr, Freitag, 10.30–19.00 Uhr, Samstag, 9.00–13.00 Uhr

(Pausen und genaue Zeitangaben auf Seite 2)

## A1 „Denn ich bin, ich weiß nicht wer ...“\* – Ein Seminar zur Selbsterkenntnis mit Hilfe der Autogenen Psychotherapie

Leitung: Jadranka Dieter

Dieses Selbsterfahrungsseminar bietet einerseits die Gelegenheit, die eigene innere Welt neu zu ordnen bzw. neue Kraft und Energie zu schöpfen und andererseits die Autogene Psychotherapie in ihrer ganzen methodischen Breite kennenzulernen. Die Autogene Psychotherapie arbeitet mit standardisierten und formelhaften Vorsätzen bzw. Imaginationen als Schöpfungen des Unbewussten. Durch das Spüren, Fühlen und Verstehen der eigenen körperlichen und psychischen

Zustände unter Beachtung und Reflexion von Übertragung und Gegenübertragung im Hier und Jetzt wird eine Art Standortbestimmung im Selbsterkenntnisprozess vorgenommen, bzw. Ressourcen für die Veränderungsprozesse werden aktiviert. Gearbeitet wird mit Entspannungsübungen, Imaginationen und Zeichnungen bzw. anderen kreativen Gestaltungsmöglichkeiten. Bitte eine Decke, Malzeug und/oder Modelliermasse mitnehmen!

\* Zitat aus dem Buch „Das kleine Ich bin Ich“ von Mira Lobe und Susi Weigel

*Voraussetzung: Ein wenig Erfahrung mit Entspannung und Imagination, Neugierde und Bereitschaft, sich selbst zu begegnen*

# SEMINARE FÜR HYPNOSEPSYCHOTHERAPIE (20 AE)

Donnerstag, 11.45–19.00 Uhr, Freitag, 10.30–19.00 Uhr, Samstag, 9.00–13.00 Uhr

(Pausen und genaue Zeitangaben auf Seite 2)

## S1 Einführungsseminar Hypnosepsychotherapie <sup>[DFP]</sup>

Leitung: Susanne Frei

Hypnosepsychotherapie ist eine tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapiemethode, die sowohl Konzepte der Tiefenpsychologie als auch ressourcen- und lösungsorientierte Ansätze integriert. In diesem Einführungsseminar wird ein Überblick über diese weit gefächerte Methode geboten, wie sie in der ÖGATAP vermittelt wird. Die TeilnehmerInnen können in praktischen Übungen bereits erste Trance-Erfahrungen sammeln.

**Literatur:** KAISER-REKKAS (2013): Klinische Hypnose und Hypnotherapie. Praxisbezogenes Lehrbuch für die Ausbildung. 7. Aufl., Heidelberg: Carl Auer Systeme Verlag

## S2 Der Einsatz von Kugeln in der Psychotherapie mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen

Leitung: Shaul Livnay

Jordan Zarren's Technik mit Kugeln eignet sich für die psychotherapeutische Arbeit mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus eignen sie sich auch als Übergangsobjekt nach Winnicott. Sie bringen eine „spielende Atmosphäre“ in die psychotherapeutische Arbeit, dadurch können wir die hypnosepsychotherapeutische Arbeit als eine Art von Übergangsraum sehen. Wenn der Patient die Kugel nimmt und sie auch zu Hause benutzt, kann das die therapeutische Beziehung fördern. Im Seminar

werden diese Themen besprochen und wird der Umgang mit Kugeln geübt. Dazu werden auch andere non-verbale Methoden vorgestellt, die in der Hypnosepsychotherapie hilfreich sind, u. a. die Arbeit mit einem Gong etc.

*Bitte kleine Schlüssel (für die Kugeln) mitbringen!*

**Literatur:** ZARREN, J. I. & EIMER, B. N. (2002): Brief cognitive hypnosis: facilitating the change of dysfunktional behavior. Springer Publishing Company Inc.; WINNICOTT, D. (1953): Transitional objects and transitional phenomena. International Journal of Psychoanalysis, 34:89–97

### **S3 Hypnosepsychotherapie bei frühen Störungen und Psychosen**

**Leitung: Wolfgang Oswald**

Mit deutlichen Modifikationen in der Technik und auch im Setting, kann die HY bei frühen Störungen („strukturelle Störungen“, „Borderline-Störungen“ u.ä.) angewendet werden. Im Seminar werden psychodynamische Konzepte von Kernberg, Wöller/Kruse, Bion und Laplanche vorgestellt und diskutiert und Anwendungskonzepte wie die „Aktive Introjektion“ des Therapeuten nach Zindel sowie andere, basal hypnotherapeutische Methoden vorgestellt.

*Voraussetzung: PraktikantInnenstatus*

**Literatur:** KERNBERG O. (2015): Schwere Persönlichkeitsstörungen. Stuttgart: Klett-Cotta; WÖLLER/KRUSE (2010): Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Stuttgart: Schattauer; REVENSTORF/PETER (2016): Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik, Medizin (S.516ff), Berlin, Heidelberg: Springer

### **S4 Wenn Körper und Seele Alarm schlagen: Die speziellen Möglichkeiten der Hypnosepsychotherapie zur Stabilisierung nach Traumatisierungen** <sup>[DFP]</sup>

**Leitung: Matthias Mende**

Ich demonstriere, wie in der Stabilisierungsphase der Traumabehandlung mit Hypnosepsychotherapie Kontrolle über Intrusionen und dissoziative Symptome gewonnen, chronische psychophysiologische Überaktivierung reduziert, Vermei-

ungsverhalten abgebaut und körperlich-seelische Alarmzeichen therapeutisch genutzt werden. Dabei berücksichtige ich die unterschiedlichen Stadien und Schweregrade posttraumatischer Belastungsstörungen – von der Versorgung akuter Belastungsreaktionen bis zur Therapie chronischer Spätfolgen von Traumatisierungen. Die therapeutische Trance bewegt traumatisierte Menschen dazu, sich auf die Welt, die „verrückt“ war, erneut einzulassen

*Voraussetzung: PraktikantInnenstatus*

**Literatur:** PHILLIPS, C. FREDERICK (2015). Handbuch der Hypnotherapie bei posttraumatischen und dissoziativen Störungen, 3. Aufl., Heidelberg: Carl-Auer.

### **S5 Anwendung der Strukturdiagnose in der Hypnosepsychotherapie** <sup>[DFP]</sup>

**Leitung: Wolfgang Ladenbauer**

Schwerpunkte sind Vertiefung und Integration von Kenntnissen im Hinblick auf die strukturelle Diagnostik und die daraus abgeleitete Therapieplanung für HY und ATP. Dies erfolgt am besten mittels mitgebrachter Fälle der TeilnehmerInnen. Somit ist auch eine gute Vorbereitung auf das TherapeutInnenkolloquium gegeben.

*Voraussetzung: PraktikantInnenstatus HY oder ATP sowie die Bereitschaft, eigene Fälle in dieser Form zu supervidieren*

### **S6 Hypnose und das Teilemodell bei Trauer und Verlust**

**Leitung: Eva Pollani**

Trauern gehört zu den natürlichsten Lebensaufgaben und dennoch fällt es uns manchmal so schwer. Muss aktives Trauern schwer sein? Mit Hypnose lassen sich Trauerprozesse anregen, sodass „ich traue mich trauern“ möglich wird. In diesem Anwenderseminar wollen wir uns mit allen Gefühlen rund ums Trauern auseinandersetzen und heilsame hypnotische Wege finden, Verlust-erfahrungen zu integrieren und dabei auch auf

diverse Ego-States Rücksicht nehmen. Fallvignetten sind willkommen!

Dieses Seminar ist im Rahmen der ESTI zur Zertifizierung anerkannt.

Von den TeilnehmerInnen mitzubringendes Material: *Musikinstrument (Trommel, Flöte, Stimme, Schlagstöcke, etwas, das „Töne“ macht), Ton (etwas mehr als eine Handvoll, evtl. schnelltrocknend)*

**Literatur:** KACHLER, R. (2016): Hypnosystemische Trauerbegleitung. Ein Leitfaden für die Praxis, 4. Aufl., Heidelberg: Carl Auer Verlag; KERNBERG, O. (1999): „Trauer und Melancholie“, 80 Jahre später in Forum der Psychoanalyse (199) 15:304-311, Heidelberg: Springer-Verlag

## **S7 Einsatz von hypnotherapeutischen Techniken bei akuten und chronischen Schmerzen** <sup>[DFP]</sup>

**Leitung: Martina Wittels**

In dem Anwendungsseminar werden Grundlagen von akuten und chronischen Schmerzen zum besseren Verständnis der Anwendbarkeit von Hypnose dargestellt.

Es werden Techniken zur Schmerzreduktion wie

Handschuhanästhesie, Blitzinduktion für die Zahnarztbehandlung etc. bei akuten Schmerzen gelehrt. Es wird das Prinzip der cerebralen Zentralisation von Schmerzen bei chronischen Schmerzerkrankung erklärt, um hypnotherapeutische Strategien zu deren Beeinflussung zu entwickeln. Dafür ist auch die Kenntnis der psychodynamischen Grundlagen notwendig.

Es werden die Möglichkeiten der Anwendbarkeit hypnotherapeutischer Elemente in Schmerzgruppen gelehrt. Für graduierte TherapeutInnen werden speziell die Anwendung im Bereich der Psychosomatik, somatoformen Schmerzstörung und PTBS dargestellt.

*Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, kleine Taschenlampe.*

**Literatur:** KOSSAK (2013): Hypnose, Lehrbuch für Psychotherapeuten und Ärzte. 4. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz; KAISER-REKKAS, A. (2013): Klinische Hypnose und Hypnotherapie, Praxisbezogenes Lehrbuch für die Ausbildung, 1. Aufl. Heidelberg: Carl-Auer Systeme; KAISER-REKKAS, A. (2018): Wie man ein Krokodil fängt, ohne es zu verletzen? Innovative Hypnotherapie, 1. Aufl. Heidelberg: Carl-Auer Systeme; SCHOLZ, O. B. (2013): Hypnotherapie bei chronischen Schmerzerkrankungen. 1. Auflage. Bonn: Hans Huber

## **TherapeutInnenversammlung**

**Donnerstag 14. 3. 2019 um 13.15 Uhr**

### **Tagesordnung**

- Begrüßung
- Bericht aus dem Vorstand
- Bericht der einzelnen Arbeitsgruppen in denen TherapeutInnen vertreten sind
- Bericht aus dem ÖBVP
- Allfälliges
- Zeit für Ihre Wünsche, Anregungen und Anliegen.

Wir freuen uns auf reges Interesse!

Für die TherapeutInnenvertretung  
**Bernd Lunglmayr und Stephan Tolpeit**

Diese Ankündigung gilt gemäß § 11 der Statuten als Einladung für alle TherapeutInnen

# FALLVORSTELLUNGSSEMINARE (6 AE mit 3 Fällen)

Mittwoch, 13. März 2019, 15.00–20.00 Uhr inkl. Pausen

## HYPNOSEPSYCHOTHERAPIE

- F1** Matthias Mende
- F2** Eva Pollani
- F3** Susanne Frei (auch für Kinder und Jugendliche)
- F4** Hans Kanitschar (auch für Kinder und Jugendliche)

## AUTOGENE PSYCHOTHERAPIE

- F3** Susanne Frei (auch für Kinder und Jugendliche)
- F5** Jadranka Dieter (auch für Kinder und Jugendliche)

**LehrtherapeutInnen-Fallvorstellung HY**  
(Nach Bedarf, bitte Büro der ÖGATAP kontaktieren)

Mit **[DFP]** gekennzeichnete Seminare sind für das DFP-Diplom der Ärztekammer anrechenbar.

Für **Klinische- u. GesundheitspsychologInnen** besteht die Möglichkeit, für alle Theorie-, Intensiv- (bzw. Anwendungs-) und Sonder-Seminare eine Teilnahmebestätigung für Fortbildung gem. §33 PG zu erhalten.

## KandidatInnenversammlung (HY, KIP, ATP)

Donnerstag, 14.3. 2019 um 13.15 Uhr

### Tagesordnung

- Informationen – insbesondere: ausbildungsrelevante Entwicklungen seit Bad Radkersburg
- Austauschmöglichkeit unter den KandidatInnen
- Zukünftiges/Ausblick – Raum für Mitgestaltung
- Allfälliges – deine Fragen/Anliegen/Anregungen sind jederzeit willkommen!  
Auch gerne unter [kandi@oegatap.at](mailto:kandi@oegatap.at)

Wir freuen uns auf dein Kommen!

*Yvonne Wiesner und Tanja Liebl  
für die KandidatInnenvertretung*

Diese Ankündigung gilt gemäß §10 der Statuten als Einladung für alle KandidatInnen

# ANRECHENBARKEITEN

<b>G1</b>	20 EH FB lt.PthG	<b>S3</b>	15 EH SE, 5 Std. Th. für HY
<b>V1</b>	6 EH Th. für HY, KIP, ATP, FB lt.PthG	<b>S4</b>	15 EH SE, 5 Std. Th. für HY
<b>A1</b>	13 EH SE, 7 EH Th. für ATP, FB lt.PthG	<b>S5</b>	15 EH SE, 5 Std. Th. für HY
<b>S1</b>	20 EH SE f. das Propädeutikum, FB lt.PthG, WBC f. KJP	<b>S6</b>	15 EH SE, 5 Std. Th. für HY
<b>S2</b>	15 EH SE, 5 Std. Th. für HY	<b>S7</b>	15 EH SE, 5 Std. Th. für HY

Anrechenbarkeit LehrtherapeutInnenlaufbahn HY: S3

# REFERENTINNEN

- DIETER Jadranka, Dr.in, phil., Klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP, ATP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP, ATP), eigene Praxis, Wiener Neudorf
- FREI Susanne, Dr.in, Klin. und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (KIP, ATP, HY), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (HY, ATP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP), Leiterin der Ambulanz für Psychosomatik und Psychoonkologie des SMZO-Donauspital, eigene Praxis, Wien
- HARRER Michael, Dr.med. FA für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut (KIP, HY), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (HY), Lehrtherapeut der ÖÄK, Supervisor, eigene Praxis, Innsbruck
- KANITSCHAR Hans, Dr., Klin. und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (KIP, HY), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP, HY), eigene Praxis, Wien
- LADENBAUER Wolfgang, Dr. med., Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut (ATP, HY, KIP, PD), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (ATP, HY, KIP), Wien
- LIVNAY Shaul, Dr. phil. klinischer Psychologe, Dozent für Hypnose an der medizinischen Fakultät der Universität Tel Aviv und Psychotherapeut in privater Praxis. ESH-Präsident von 2002 bis 2005, Jerusalem/Israel
- MENDE Matthias, Dr., Klinischer und Gesundheitspsychologe, Notfallpsychologe, Psychotherapeut (HY), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (HY), Vorstandsmitglied Ego State International (ESTI), Mitglied des wissenschaftlichen Beirats deutschsprachiger Hypnosegesellschaften (WBBDH), eigene Praxis, Salzburg
- OSWALD Wolfgang, Mag., Psychotherapeut (HY, PA, PP), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (HY), eigene Praxis, Wien
- PEICHL Jochen, Dr. med, FA für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, Psychiatrie und Neurologie, eigene Praxis, Nürnberg
- POLLANI Eva, MSc, Psychotherapeutin (HY), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (HY), in die Liste der zertifizierten PsychotherapeutInnen mit Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie des ÖBVP eingetragen, eigene Praxis, Grafenbach (NÖ)
- WITTELS Martina Dr.med., Dozentin der DGH, FÄ Anästhesie, FÄ Psychotherapie, Spezielle Schmerztherapie, eigene Praxis, Oberndorf bei Salzburg

# ORGANISATORISCHE HINWEISE

## Tagungsort

Bildungs- und Konferenzzentrum St. Virgil  
5026 Salzburg, Ernst-Grein-Straße 14

## Auskünfte und Rückfragen

Sekretariat der ÖGATAP  
A-1070 Wien, Kaiserstraße 14/13  
T: +43 (0)1 523 3839  
F: +43 (0)1 523 3839-10  
office@oegatap.at, www.oegatap.at

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich per E-Mail an  
(office@oegatap.at).  
Bitte unbedingt 2. Wahl angeben!

## Stornobedingungen für die Seminargebühren

Stornierungen können nur **schriftlich** angenommen werden.

- **Bis 13. Jänner 2019** ist eine Abmeldung kostenlos möglich.
- **Von 14. Jänner 2019 bis 10. Februar 2019** ist eine Stornogebühr von 20 % zu bezahlen.
- **Ab 11. Februar 2019** wird die gesamte Seminargebühr fällig.

## Ermäßigungen

Die ermäßigten Gebühren können nur bei gleichzeitiger Einsendung der jeweiligen Nachweise (Studien-, Karenz-, Arbeitslosigkeits- oder Propädeutikumsnachweis) gewährt werden.

## Hinweise

- Es sollte darauf geachtet werden, dass näher befreundete oder in unmittelbarer Beziehung stehende Personen nach Möglichkeit nicht in derselben Gruppe sind, aber auf gar keinen Fall in einer Kleingruppe miteinander üben sollten.
- Bitte beachten Sie, dass nicht jedes Seminar für die Ausbildung anerkannt wird. Die Anerkennung ist nur dann gegeben, wenn die Methode angeführt ist.
- Die Teilnahme erfolgt in jedem Fall eigenverantwortlich, die GruppenleiterInnen und die ÖGATAP übernehmen keinerlei Haftung.

## Schweigepflicht

Wir weisen darauf hin, dass die nötige Offenheit innerhalb der Gruppe nur dann möglich ist, wenn jede(r) TeilnehmerIn sicher sein kann, dass seine/ihre Mitteilungen und das Geschehen innerhalb der Gruppe vertraulich behandelt werden. Daher ist die Einhaltung der gesetzlichen Schweigepflicht durch die GruppenteilnehmerInnen unbedingte Voraussetzung, die mit der Anmeldung als bindend anerkannt wird.

## Unterkunft

Bitte die Hotelbuchung selber vornehmen!  
Wir haben ein Zimmerkontingent vorreserviert:  
Konferenzzentrum St. Virgil  
(reservierung@virgil.at)

Seminargebühren	Vollzahlende	Mitglieder	Ermäßigte
Seminar 6 EH (Pauschale inklusive Vorträge)	€ 210,00	€ 170,00	
Seminare 20 EH (Pauschale inklusive Vorträge)	€ 386,00	€ 325,00	€ 286,00
Einführungsseminar 20 EH (Pauschale inklusive Vorträge)	€ 200,00	€ 200,00	€ 200,00
Fallvorstellungen (6 EH)		€ 91,00	
LehrtherapeutInnen-Fallvorstellung		€ 290,00	

## ÖGATAP

Die ÖGATAP bietet psychotherapeutische Ausbildungen entsprechend dem österreichischen Psychotherapiegesetz in den anerkannten Methoden: Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP), Autogene Psychotherapie (ATP) und Hypnosepsychotherapie (HY) an. Für bereits graduierte PsychotherapeutInnen und weit fortgeschrittene AusbildungskandidatInnen gibt es die Möglichkeit, psychotherapeutische Weiterbildungscurricula in folgenden Bereichen und Methoden zu absolvieren: Psychodynamische Psychotherapie der Borderline-Störungen (TFP), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Krisenintervention (in Kooperation mit dem ÖAGG), Transkulturelle Beratung und Psychotherapie (in Kooperation mit dem CBIF), Autogenes Training – Grundstufe der Autogenen Psychotherapie, und Klinische Hypnose. Fortbildungsschwerpunkte bei den Internationalen Seminaren in Goldegg und Bad Radkersburg für Paar- und Familientherapie (KIP) und für Traumatherapie (KIP) sind für die in Planung befindlichen Weiterbildungscurricula anrechenbar. Die gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungen für alle drei Methoden KIP, ATP und HY werden regelmäßig, in Form von eigenen Seminaren für graduierte PsychotherapeutInnen, bei den Internationalen Seminaren der ÖGATAP angeboten.

Österreichische Gesellschaft für  
angewandte Tiefenpsychologie  
und allgemeine Psychotherapie  
(ÖGATAP)

A-1070 Wien, Kaiserstraße 14/13  
Tel.: (+43 1) 523 38 39, E-Mail: [office@oegatap.at](mailto:office@oegatap.at)  
<http://www.oegatap.at>

DVR-Nr. 4004982

Hinweise und Informationen zur Datenschutzgrundverordnung finden Sie unter <https://oegatap.at/datenschutz>